

München, 28. März 2022

3.293 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Mit neu gestalteten Innenstädten in die Zukunft

Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) veröffentlicht Broschüre zur Entwicklung des Einzelhandels

München (28.03.2022) – Die Geschäfte in den Innenstädten haben seit Beginn der Pandemie noch stärker mit der Online-Konkurrenz zu kämpfen. Der Umsatz des Online-Handels wächst deutlich schneller als der des stationären Einzelhandels, wie aktuelle Zahlen belegen. Gemeinden können gegensteuern, indem sie ihre Ortskerne möglichst vielfältig gestalten und so die dringend benötigte Kundenfrequenz erhöhen. Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) hat in seiner neuen [Broschüre](#) die wichtigsten Zahlen zur Entwicklung des Einzelhandels zusammengefasst und gibt Empfehlungen für Gemeinden.

Die Statistiken sind eindeutig: Der Online-Handel nimmt weiter an Fahrt auf. Zu Beginn der Lockdownphasen in 2020 verzeichnete er eine Wachstumsrate von bis zu 30 % monatlich. Der stationäre Handel in den Stadtmitten kämpft mancherorts dagegen mit starken Umsatzrückgängen. Eine Entwicklung, die allerdings auch schon vor der Corona-Pandemie zu beobachten war: In den letzten elf Jahren hat sich der digitale Umsatz vervierfacht, während der Einzelhandel im selben Zeitraum insgesamt nur um ein gutes Drittel wuchs. Trotz dieser starken Wachstumsraten des Online-Handels ist in 2020 sein Umsatz in absoluten Zahlen (72,8 Mrd. €) aber noch weit vom Umsatz des gesamten Einzelhandels entfernt (577 Mrd. €). (Vgl. Diagramme auf S. 2 der Broschüre)

Home-Shopping statt Innenstadt-Bummel

Die Warengruppen mit dem höchsten Umsatz im elektronischen Einzelhandel sind Bekleidung, Elektroartikel, Computer-Hardware und Software sowie Haushaltswaren und -geräte. Danach folgt, mit starken Wachstumsraten, der Markt für Möbel, Lampen und Dekoration. Lebensmittel, Drogerie- und Kosmetikartikel sowie Uhren und Schmuck werden dagegen bevorzugt im Laden gekauft. Aber auch Möbel, Heimwerken und Garten zählen zu den Produktbereichen, die eine Mehrheit lieber real als digital einkauft.

Spiegelbildlich zum Online-Handel wächst auch die Branche der Kurier-, Express- und Paketdienste schneller als die Gesamtwirtschaft und der Handel. Das Corona-Jahr 2020 hat der Paketbranche ein ebenso überdurchschnittliches Wachstum beschert wie dem Online-Handel, so dass die Umsätze im Vergleich zu 2019 um 10,5 % zulegen konnten (Vorjahr: + 4,4 %).

Empfehlungen für Gemeinden und Städte

Die Pandemie hat bei den Menschen das Bedürfnis nach Erlebnissen und Aufenthalt im öffentlichen Raum verstärkt – besonders in den zentralen Ortslagen. Die Kommunen müssen auf diese Trends reagieren und die Entwicklung der gut erreichbaren und zentralen Orte in ihrem Gemeindegebiet gestalten. Handel und Gastronomie sind nach wie vor Frequenzbringer, aber vor allem Ersterer kann diese Funktion nicht mehr wie früher erfüllen. Die Kommunen benötigen ein aktives Citymanagement, das auch die verfügbaren Instrumente der Städtebauförderung in Bayern nutzt. Das Ausnutzen kommunaler Vorkaufsrechte bei strategisch für die Ortsentwicklung wichtigen Immobilien gehört ebenso dazu wie ein Flächen- und Leerstandsmanagement. Ein Mix aus Büros, Wohnungen, Hotels und Gesundheitszentren ergänzt den Einzelhandel und bringt ihm die dringend benötigte Kundenfrequenz in die Ortskerne zurück.

Unsere Broschüre mit weiteren Zahlen, Empfehlungen sowie Erfahrungsberichte einiger Gemeinden aus der Region München finden Sie hier zum Downloaden: www.pv-muenchen.de/einzelhandel-innenstadt

Pressebilder stehen hier bereit:

www.pv-muenchen.de/pressemitteilung-einzelhandel

Hinweis: Der Planungsverband München erhebt die Daten nicht selbst, sondern bereitet sie auf und kommentiert die Ergebnisse. Grundlage sind Daten aus externen Quellen.

* * * * *

Ansprechpartnerin für die Medien:
Laura Pina Ferraz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München
Arnulfstraße 60, 3. OG • 80335 München
Tel.: +49 (0)89 53 98 02-56
E-Mail: l.pina-ferraz@pv-muenchen.de
www.pv-muenchen.de

* * * * *

Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) wurde 1950 als kommunaler Zweckverband gegründet. Er ist ein freiwilliger Zusammenschluss von rund 160 Städten, Märkten und Gemeinden, acht Landkreisen und der Landeshauptstadt München. Der PV vertritt kommunale Interessen und engagiert sich für die Zusammenarbeit seiner Mitglieder sowie für eine zukunftsfähige Entwicklung des Wirtschaftsraums München. Die PV-Mitarbeiter erledigen für die Mitglieder vielfältige Planungsaufgaben, von Bauleitplänen über Strukturgutachten bis hin zu Schulbedarfsanalysen, und beraten in allen Fragen der räumlichen Entwicklung. Sie erstellen kommentierte statistische Daten und informieren über Fachthemen. Die PV-Veranstaltungen bieten eine Plattform für den Meinungs- und Erfahrungsaustausch.